

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 22

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WEKA Baufachverlage, Augsburg	WEKA-Architekturpreis 1994: «Sanieren heute»	Der Preis wird europaweit ausgeschrieben, die eingereichten Texte müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Teilnehmen können alle am Planen und Bauen Beteiligten sowie deren Studierende ab dem 7. Fachsemester	29. Aug. 94	20/1994 S. 371
Centralschweizerische Kraftwerke CKW	Prix «eta» 1994, Energiesparpreis der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft	Siehe Ausschreibung in Heft 20, S. 371	31. Mai 94	20/1994 S. 371
Inneres Land Kt. Appenzell	Personalhaus zum Krankenhaus und Pflegeheim Appenzell, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz mind. seit 1. Jan. 1994 im Kt. Appenzell Innerrhoden haben	9. Sept. 94	22/1994 S. 433
Polit. Gemeinde Uster ZH	Sporthalle Buchholz, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1994 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Bezirk Uster haben	16. Sept. 94 (ab 30. Mai–17. Juni)	22/1994 S. 433
Polit. Gemeinde Goldach SG	Zentrumserweiterung Aeueli, Goldach, IW	Architekten, die seit mind. 1. Jan. 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Goldach, Rorschach oder Rorschacherberg haben	31. Okt. 94 (bis 10. Juni)	22/1994 S. 433

Wettbewerbsausstellungen

Europasuisse	Wettbewerb European, Wanderausstellung der Sponsoren	HTL Brugg, bis 21. Mai; Ingenieurschule Burgdorf, 31. Mai bis 11. Juni	
Stadt Wil SG	Wohnüberbauung «Flurhof», PW	Kunsthalle «Alte Post», Poststr. 10, Wil SG; 24. Mai bis 2. Juni, Mo, Mi, Do, Fr 17–19, Die 17–20, Sa 10–14, So 10–12 Uhr	folgt
Röm.-kath. u. Evang.-ref. Kirchenpflege Wädenswil ZH	Ökumenischer Begegnungsort Au, PW	Kirchenpavillon Au/Wädenswil: So 29. Mai 9–12 Uhr, Mo 30. Mai 17–20 Uhr. Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Wädenswil: So 5. Juni 9–12 Uhr, Mo 6. Juni 17–20 Uhr	folgt
Schönenwerd SO	Überbauung Park, PW	31. Mai bis 10. Juni, Bally Gebäude Nr. 68, sog. «Gufa», Schönenwerd (zugänglich ab zentraler Fabrikstrasse); werktags 16–18, Sa 10–12 Uhr	folgt

Messen

Industrielle Antriebs- und Steuerungstechnik – best 94

31.5.-3.6.1994, Züsä, Zürich-Oerlikon

Die neue Fachmesse «best» (*bewegen – steuern*) ist die Nachfolgeveranstaltung zu den bekannten «Ölhydraulik/Pneumatik» (IOP) und «Antriebstechnik» (AT). Das Ausstellungsangebot umfasst die elektrische, mechanische, hydraulische und pneumatische Antriebstechnik und ist ergänzt mit Steuerungs- und Systemtechnologie.

An einer Sonderschau können sich die Besucher über Ravel,

das Impulsprogramm des Bundesamts für Konjunkturfragen zur rationellen Verwendung von Energie, orientieren. An einer weiteren Sonderschau zeigt das Technorama Winterthur geschichtliche Zeugen der Antriebstechnik. Schliesslich wird die Züsä-Leitung die Gelegenheit benutzen, um den künftigen Messebau vorzustellen.

Informationen: Reed Messen (Schweiz) AG, Bruggacherstr. 26, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 63 63, Fax 01/825 64 69

sicht über ihr langjähriges Schaffen.

Während im Zentrum von Halle 12 die 21 Firmen ihre Produkte zeigen, in Zusammenarbeit mit der aktiven Designerszene, welche Namen wie Kurt und Benjamin Thut, Jean-Pierre Dovat, Klaus Vogt, Matthias und Daniel Buser oder Hans Eichenberger umfasst, gehört der Mittellgang der thematischen Sonderschau der Designpioniere wie Hans Coray, Hans Bellmann

oder Willy Guhl. Mit diesem Ausstellungskonzept erhalten auch interessierte Laien eine Übersicht über die aktive und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Schweizer Designerszene.

Die Ausstellung ist für das Fachpublikum täglich von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Samstag und Sonntag, 28. und 29. Mai, steht die Ausstellung von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr allen Interessierten offen.

Schweizer Möbelsmesse/Designausstellung

26.-30.5.1994, Bea, Bern

Unter dem Titel CH-Kreativität organisiert die Schweizer Möbelsmesse International SMI eine einzigartige Designausstellung. Schweizer Möbel- und Textilproduzenten zeigen, dass für sie die Produktentwicklung ein kreativer Prozess ist. Firmen wie Vitra oder de Sede, Belux oder

USM, die Walter Thut AG oder die Schreinerei Röthlisberger präsentieren während der Schweizer Möbelsmesse International SMI vom 26.–30. Mai in den Hallen der BEA Bern expo einem breiten Publikum, Händlern und Endverbrauchern (Publikumswochenende 28./29.5.) eine kompetente Über-

Tagungen

Mehrwertsteuer für Planungsbüros

22.6.1994, 14–17 Uhr, Pfäffikon SZ

Mit dem Inkrafttreten der Mehrwertsteuer werden sich für die steuerpflichtigen Planungsbüros eine Reihe praktischer Probleme stellen. Bereits am 1.1.1995 soll eine Verordnung über die Mehrwertsteuer, die sich momentan in der Vernehmlassung befindet, in Kraft gesetzt werden.

Die buchhalterischen Weichen müssen deshalb jetzt gesetzt werden. Ein Basisreferat an der

Technikerschule Pfäffikon SZ am 22. Juni gibt einen Überblick über das neue Steuersystem sowie Hinweise zu dessen Umsetzung, u.a. in den Bereichen Buchführung, Rechnungsstellung, Kalkulation und Vertragswesen. Referent ist Peter Kündig, Treuhänder, Zürich, Projektleiter von FORM, der berufsbegleitenden Schule des SIA.

Anmeldung: Technikerschule Hochbau, Schützenstr. 15, 8808 Pfäffikon, Tel. 055/48 25 33

Tagungen/Weiterbildung

Altlast-Verdachtsflächen

6.–10.6.1994, Zürich

Dieses Seminar mit dem Titel «Standardisierung von Vorgehensweisen bei der Behandlung von Altlast-Verdachtsflächen – die Erfahrungen der Niederländer nutzen» wird von der Technologie & Marketing Akademie, D-Erfurt, organisiert.

Die Teilnehmer lernen aus den Erfahrungen der Niederländer im Umgang mit Altlast-Verdachtsflächen und Altlasten. Erprobte Vorgehensweisen und Verfahren werden aus erster Hand vermittelt. Die Teilnehmer lernen, die erforderlichen Schritte zur Erfassung, Gefährdungsabschätzung und Prioritätensetzung im Zusammenhang mit kontaminationsverdächtigen Flächen einzuleiten, zu steuern und zu überwachen. Ein Schwerpunkt des Seminar-

Workshops liegt in der praktischen Betätigung der Teilnehmer. Sie werden – betreut durch niederländische und Schweizer Experten und Praktiker – anhand von Fallbeispielen die erforderlichen Methoden und Techniken selbst praktisch anwenden und vertiefen.

Es handelt sich um ein Angebot für Mitarbeiter von Fach- und Verwaltungsbehörden, Ingenieur- und Planungsbüros, Ausführungsfirmen sowie von Altlasten betroffene Firmen und Institutionen. – Das Seminar wird von der EG im Rahmen des CO-METT-Programms gefördert.

Anmeldung: Ambio, Beratungsgemeinschaft in angewandten Umweltwissenschaften, Wildbachstr. 46, 8008 Zürich, Tel. 01/383 70 71, Fax 01/383 49 05.

Verteilnetzführung

9.6.1994, Lorzsaal, Cham

Spezialisten aus der Industrie, aus Betreiberkreisen sowie aus der Hochschule berichten über

- aktuellen Stand der Technik in der Verteilnetzführung
- die Arbeit der VSE-Arbeitsgruppe
- Netzberechnungen in Verteilnetzen
- Modellierung, Kommunikation in Verteilnetzen
- Erfahrungen mit einem Verteilnetzführungssystem

Für den Betreiber resultieren aus der neuen Entwicklung Vereinfachungen in der Planung und im Engineering und günstigere Anlagekosten. Die Netzführungsanlagen mit erhöhter Funktionalität ermöglichen einen vereinfachten, optimierten Betrieb, erhöhte Sicherheit und eine gesteigerte Verfügbarkeit der Energieversorgung.

Die Tagung wird durch eine Ausstellung ergänzt. Das von der EPFL entwickelte Modell zur Optimierung und Rekonfiguration der Verteilnetze wird ausgestellt und demonstriert. Ausserdem stellen namhafte Firmen ihre Produkte für die Verteilnetzführung aus.

Die Tagung richtet sich an die Kader und Spezialisten der Elektrizitätswerke und der Hersteller, aber auch an die Vertreter der Anlagenbauer und Ingenieurbüros sowie an Studenten. Veranstalter sind die Energietechnische Gesellschaft des SEV und Landis & Gyr Energy Management AG.

Anmeldung: Schweiz. Elektrotechnischer Verein, ETG, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/384 91 11, Fax 01/422 14 26.

Umwelt und Energie – Europa und die Schweiz

21./22.6.1994, Basel

Der dritte Energiekongress des Internationalen Hightech-Forum Basel fällt in eine Zeit, in der das Aktionsprogramm Energie 2000 des Bundes auch weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet.

Nachdem das Ravel-Programm (Rationelle Verwendung von Elektrizität) der Schweiz in

Deutschland mit dem Programm Rawine bereits ein Nachfolgeprojekt hat, stellt sich im Zusammenhang mit der Regulierung der Energiewirtschaft Europas nun die Frage: Was kann die Schweiz beitragen, und wo bestehen gemeinsame Interessen und Synergieeffekte im Hinblick auf Einsparung und saubere Nutzung von Energie sowie bei der technischen Ent-

wicklung und Anwendung regenerierbarer Energien?

Das Thermie-Programm der Europäischen Union ist eine erfolgreiche Initiative zur Förderung von Energietechnologien in Europa. In Basel wird dieses Energieprogramm anhand von konkreten Beispielen erläutert, und es wird gezeigt werden, wie die Phase II aussehen wird.

In einer Foyer-Ausstellung wird sowohl Energie 2000 als auch das Thermie-Programm anhand von konkreten Projektanwendungen erläutert. Gleichzeitig findet die internationale Messe «Energy Visions» statt.

Die Tagung richtet sich an Wissenschaftler und Füh-

rungskräfte aus grossen, mittleren und kleinen Unternehmen, an F&E-Verantwortliche, an Berater, Wirtschaftsförderer, Vertreter von Technologietransferstellen und politischen Institutionen sowie an die internationale Fach- und Tagespresse.

Bei den Referenten handelt es sich um Persönlichkeiten aus der Schweiz und der EU, darunter der deutsche Bundesminister für Umwelt, **Klaus Töpfer**, und Bundesrat **Adolf Ogi**, der das Patronat dieser Veranstaltung übernommen hat.

Anmeldung (bis 13.6.): International Hightech-Forum Basel, Messeplatz 21, Postfach, 4021 Basel, Fax 061 686 21 86.

Siemens-Kurse über Steuerungssysteme

Siemens-Albis bietet in den kommenden Wochen die folgenden Kurse an:

Profi I / Profi II: Simatic-Kurse für Profis (13.–15.6.94: Teil 1, Profi I; 16.–17.6.94: Teil 2, Profi II)

Der Profi-Kurs ist für Ingenieure, die grosses Simatic-Know-how besitzen und zusätzlich professionelle Tipps und Tricks benötigen, um schneller und einfacher zu programmieren. Im zweiten Teil wird schwerpunktmässig die CP521- bis 526-Thematik behandelt.

UMST: Umsteigerkurse von Fremdsteuerung auf Simatic. (4.–8.7.94)

Der Umsteigerkurs richtet sich an sehr gute SPS-Kenner, die bis-

her nicht mit Simatic-Systemen programmiert haben.

SEML2: Seminar Profibus Sinec L2 (6.6.94)

Dieser Kurs wendet sich an Projektoren und Anlagenplaner, die sich über die Funktionalität der Profibus-Produkte informieren wollen, die der Bereich Automation von Siemens anbietet.

PRG1: Programmierkurs (20.–24.7.94)

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter aus den Bereichen Projektierung, Konstruktion und Inbetriebnahme von Simatic-S5-Steuerungen.

Anmeldung: Siemens-Albis AG, Trainings-Center für Automation, Freilagerstr. 28, 8047 Zürich, Tel. 01/495 43 56

Vorträge

Akustisches Kolloquium

Im Sommersemester findet an der ETH Zürich wiederum ein akustisches Kolloquium statt. Die Vorträge im Auditorium ETF-C1, Sternwartestrasse 7, beginnen jeweils um 17.15 Uhr:

1.6.94, **Ernst Neukomm**, Ausbildung Technik, Schweiz. Radio DRS: Berufsbilder und Ausbildungswege für Tonaufnahmen

15.6.94, **Armin Zach**, Zentralstelle für Lärmbekämpfung, GD SBB Bern: Lärmbekämpfung bei den SBB: Forschung und Praxis

13.7.94, Prof. Dr. **Peter Wheeler**, Acoustics Dept. Univ. of Salford, England: Active noise control for voice communication

Weitere Vorträge:

Der Ingenieur als Unternehmer in der chemischen Industrie. 27.5.1994, 16.15 Uhr, ETH Zürich, Maschinenlaboratorium, ML E12. Referent: **Henning Bode**, Dr. sc. techn., Vorstandsmitglied Degussa AG, Frankfurt, Lehrbeauftragter TH Hannover. Veranstalter: ETH-Institut für Verfahrens- und Kältetechnik.

Zeitraffende Labormethoden zur Simulation und Beurteilung des Alterungsverhaltens von Dichtungsbahnen durch Wärme, Licht, Wasser und Mikroben. 30.5.1994, 15 Uhr, Empa Dübendorf, Theodor-Erisman-Auditorium, VE 102. Referent: **A.M. Roller**, Abt. Kunststoffe. Veranstalter: Empa-Ressort Baustoffe.

Aus Technik und Wirtschaft

Neuartiger Katalog «Beschlüge und Sicherheitstechnik im Objektbereich»

Der klassische Katalog als Ordner mit Ergänzungsblättern im Format A4 ist nichts Neues. Der Titel allerdings sagt es schon: «Impulse und Überblick für Planer, Architekten und Bauherren. Beschlüge und Sicherheitstechnik im Objektbereich». Neu an diesem Nachschlagewerk ist die Philosophie, die dahinter steckt. Übersichtlich gestaltete Seiten ermöglichen den schnellen Zugang zu visuellen und technischen Informationen über fertig zusammengestellte Problemlösungen.

Die Spezialisten von SFS arbeiten zwei Jahre lang zusammen mit Architekten an dieser Dokumentation. Alle wichtigen Beschlüge eines Objektes sind darin vertreten. Auf Einzelteile wurde bewusst verzichtet. Vielmehr werden ganze Produktpakete vorgeschlagen und deren Gesamtfunktion erläutert. In den Bereichen Sicherheits- und Rettungswegtechnik, Brand-

schutz, RWA, Griffe, Ausstattungselemente und Türtechnik erlaubt das SFS-System so eine einfache, aber umfassende Devisierung.

Die Anforderungen, die SFS an das Projekt «Architekten-Dokumentation» stellt, sind breitgefächert. Oberstes Ziel ist es, dem Planer von Objekten ein Hilfsmittel in die Hand zu legen, das ihm Übersicht verschafft und als Beratungsinstrument dient. Das erleichtert dem Architekten die Arbeit, und er kann sich wieder um das Grundlegende am Bau kümmern. Die technischen Details haben die Spezialisten von SFS bereits für ihn durchdacht. Für das Gespräch mit dem Bauherrn zum Beispiel liegen die Problemlösungen schon fixfertig und übersichtlich gestaltet bereit.

SFS Stadler
9435 Heerbrugg
Tel. 071/70 51 51

Altbaurenovation hilfreich, da die Auftragsdicke auch bei alten Dielenböden nur 20–25 mm beträgt, da das Material eine 4mal grössere Biegezugfestigkeit auf-

weist als die herkömmlichen Zement-Unterlagsböden.

Korff AG
4538 Oberbipp
Tel. 065/76 33 32

Mikroprozessorgesteuerte Klimaanlage

Ein optimales Raumklima steht und fällt mit der Wahl der Klimaanlage. Je nach Art und Grösse der Räume stossen herkömmliche Anlagen bald einmal an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Gefragt sind Klimälösungen, die sich den jeweiligen Raumverhältnissen anpassen und zudem kombinierbar sind. Als Generalvertreter für «Mitsubishi-Electric»-Klimaanlagen bietet die Firma Supair seit Jahren Lösungen an, die diese Anforderungen erfüllen.

Die Angebotspalette von Supair ist dementsprechend breitgefächert und auf die verschiedensten Bedürfnisse abgestimmt. Ob an der Decke, an der Wand, im Fenster oder auf dem Boden: die mikroprozessorgesteuerten

«Mitsubishi-Electric»-Klimaanlagen sind überall einsetzbar. Dank ihrem modernen und kompakten Äusseren fügen sie sich harmonisch in die Umgebung ein. Die einzelnen Modelle verfügen zudem über grosse Benutzerfreundlichkeit. Mit der drahtlosen, übersichtlich gestalteten LCD-Fernbedienung kann der Anwender mit ein paar Tasten eine Vielzahl von Einstellungen abrufen («Fuzzy Logik»). Neben ihrem sparsamen Energieverbrauch zeichnen sich die Anlagen auch durch ein attraktives Preis-/Leistungs-Verhältnis aus.

Supair AG
8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 00 66

ArchiCAD 4.5 für PowerPC und Macintosh-Rechner

Die neue Version 4.5 stellt einen weiteren Meilenstein innerhalb des 10jährigen kontinuierlichen Entwicklungsprozesses von ArchiCAD dar und ist gleichzeitig ein wichtiger Schritt in Richtung neuer Technologien, wie Schnitt-/Ansichtsbearbeitung, Datenbankmanagement und verlustfreier Kommunikation mit anderen Software- und Computersystemen.

ArchiCAD und topCAD von Graphisoft gehören zu den ersten CAD-Paketen, die vollständig im Native Mode für den PowerPC umgeschrieben wurden und bereits voll funktionsfähig laufen. Bemerkenswert ist, dass ArchiCAD und topCAD – je nach Operation – 3- bis 10mal, teilweise sogar bis zu 20mal schneller arbeiten. Nachfolgend einige der wichtigsten Neuerungen und Verfeinerungen, wie zum Beispiel:

- Fenster- und Türenanschlüsse nach Schweizer Norm: Fenster und Türen dieser Art können durch Einstellung ihrer Parameterwerte automatisch sowohl für Grundriss- als auch für beliebige 3D-Darstellungen generiert werden.
- Schnitt-Werkzeug mit automatischer Schraffurierung der Schnittflächen: Mit diesem neuen Werkzeug können nun beliebige Schnitte und Ansichten mit Schnittzeichen direkt

auf dem Grundriss angegeben werden.

- Anzeige und Wechseln des Massstabs, Verschiebe- und Zoom-Ikons direkt am unteren Fenster-Rand.
- QuickViews-Fenster, d. h. beliebige Planausschnitte können gespeichert und über ein Pop-up-Menü blitzschnell umgestellt werden. Dies ist besonders bei grossen Plänen eine enorme Erleichterung.
- Schraffur- und Mustermöglichkeit in 3D-Ansichten
- Vektorieller Schattenwurf, der geplottet werden kann und dessen Fläche sich im Grundriss sowie in den Ansichten berechnen lässt.
- Lichtquellen-Werkzeug: Damit kann eine beliebige Anzahl von Lichtquellen definiert und in die Projekte eingesetzt werden.
- Stark verbesserte 2D- und 3D-Funktionen
- Die Benutzeroberfläche von ArchiCAD wurde weiter verfeinert, um eine noch ergonomischere und zugleich bedienungsfreundlichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Ing.- & Planungsbüro
Bogatzki AG
8105 Regensdorf/Zürich
Tel. 01/870 05 01
Fax 01/870 06 43

Ideal für kleine Flächen: Europlan-Unterlagsboden

Europlan ist ein fertig gemischtes Unterlagsbodenmaterial aus 97% Quarzsand und 3% Bindemittel, also ohne jeden Zement und Wasser. Es ist damit das ideale Material für kleine Flächen, Balkone, alte Dielenböden oder Fussbodenheizungen, also überall dort, wo der Einsatz von Mischmaschinen nicht möglich oder zu aufwendig ist oder wo geringe Auftragsdicken bei hoher Festigkeit von Vorteil sind.

Europlan wird vakuumiert in 25-kg-Säcken geliefert: Säcke auf-

schneiden, Europlan ausschütten und glätten. Das Material ist nach 36 Stunden vollständig ausgehärtet, nach 48 Stunden kann bereits der Oberboden verlegt werden. Die offene Zeit für die Verarbeitung beträgt 4 Stunden.

Europlan-Unterlagsböden kennen keine Restfeuchte und kommen auch bei Fussbodenheizungen mit einer Rohrüberdeckung von nur 20 mm aus. Das bedeutet schnellere Aufheizzeiten, weniger Energieverbrauch und niedrigere Konstruktionshöhe. Europlan ist besonders bei der



«Europlan» ist ein speziell für kleine Flächen geeignetes Unterlagsbodenmaterial